

NEURALTHERAPIE nach Dr. Brügger

Das Sternale Syndrom

Die Neuraltherapie (NT) ist eine Therapiemethode, welche über das neurovegetative Nervensystem wirkt. Sie wird als Reiz-Regulationstherapie bzw. Reflextherapie angesehen und zählt zu den naturheilkundlichen Ganzheitstherapien.

Dabei verabreicht der Therapeut eine geringe Menge eines lokalen Betäubungsmittels in hoher Verdünnung meist in die Haut, in den Muskel, in die Vene, an einen Nerv oder ein Nervengeflecht bzw. an große Nervenstränge, in oder an Gelenke. Oft werden Störfelder in Form von Narben behandelt. Ziel der Behandlung ist die Beseitigung störender Einflüsse auf die Grunderkrankung und, wenn erforderlich, eine schnelle Schmerzausschaltung.

Für jede Funktion im menschlichen Organismus ist eine Information erforderlich. Diese kann über das Hormonsystem und in viel größerem Ausmaß über das gesamte Nervensystem vermittelt werden. Daraus erklärt sich die immense Anwendungsbreite der Neuraltherapie.

Schmerzhafte Funktionsstörungen des Bewegungsapparates der oberen Körperhälfte

Eine der häufigsten Diagnosen in der allgemeinmedizinischen und orthopädischen Praxis sind Schmerzen oder Funktionseinschränkungen im Kopf-, Schulter- und Brustbereich. Klassische Beschwerdebilder sind:

Nackenschmerzen	Migräne	Tinnitus / Hörsturz	Tennisellenbogen
Schulter Schmerzen	Kiefergelenksschmerzen	lautes Herzklopfen	Nervenlähmungen Arm
Brustwand Schmerzen	Engegefühl im Brustkorb	Halsschmerzen	Depressionen
Rückenschmerzen	Luftnot	Taubheitsgefühl der Hände	Konzentrationsstörung
Kopfschmerzen	Schwindel	Karpaltunnelsyndrom	Morbus Alzheimer

Meist schmerzt es jedoch dort, wo der Schmerz eigentlich nicht herkommt. Oder die Funktionsstörung eines Organs hat viel verstecktere Ursachen. Eine wichtige Berücksichtigung bei Funktionsstörungen in der oberen Körperhälfte verdient daher das Gelenk, das zwischen Brustbein und Schlüsselbeinen beidseits angelegt ist. Durch unsere moderne Körperhaltung (Schreibtisch, Computer, Autofahren) wird unser Schultergürtel nicht mehr häufig nach hinten geöffnet. Über Jahre führt dies zu der heute sehr verbreiteten zusammengesackten Fehllhaltung (siehe Rückseite). Dreh- und Angelpunkt ist das o.g. Sternoclaviculargelenk, welches durch starke Muskelanspannung in einer Blockade verweilt. Druckschmerzhaftigkeit oder eine kinesiologische Testung findet häufig die Beteiligung dieses Doppelgelenks, die von hier ausgehenden Beschwerden werden unter dem Begriff „**Sternales Syndrom**“ zusammengefasst. Aber auch folgende Beschwerden können hierbei auftreten:

- Kalte Hände (Durchblutungsstörung)
- Lidschwellung
- Gesichtsschwellung
- Sudeck

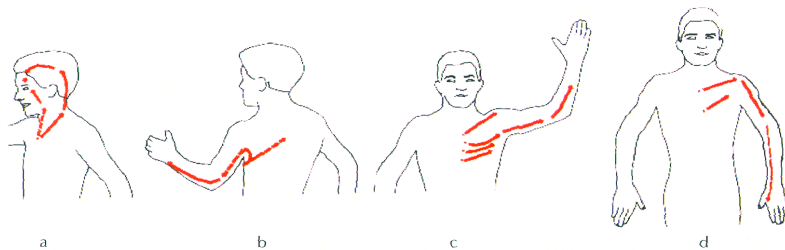
In verschiedenen Fachdisziplinen werden gerade bei Funktionsstörungen des Sternoclaviculargelenks die unterschiedlichsten Diagnosen gestellt, die jedoch alle die muskulär bedingte gleiche Ursache haben:

orthopädische Diagnose	neurologische Diagnose	internistische Diagnose
HWS-, BWS-Syndrom	Depression	nervöse Herzstörung
Zervikobrachialgie	Angstneurose	Schilddrüsenfehlfunktion
Parästhesie	Neurasthenie	psychogene Störung
Spondylosis deformans	Globus hystericus	Hyperventilationstetanie
radikuläres Syndrom	Verzagtheit	Asthma cardiale

Die Neuraltherapie des sternalen Syndroms nach Dr. Manfred Leubner

In seiner Praxis hat der Kollege Leubner eine spezielle Therapie entwickelt, mit der über 4 wichtige Punkte pro Körperseite behandelt werden: Wetterpunkt der Schulter-Nacken-Muskulatur, Schulterblatteckpunkt, Hinterkopfnervenausstritte und Brust-/Schlüsselbeingelenk.

Wir kombinieren in der Praxis wegen der muskelentspannenden, antientzündlichen und durchblutungssteigernden Wirkung oft die Neuraltherapie (meist Mischung aus den Lokalanästhetika Procain 1 % oder Lidocain 0,5 % und Traumeel) mit Magnetfeld oder Infusion.



Übersicht über Schmerzausstrahlungen bei Reizungen des Sternoclaviculargelenkes (a, b, c, d) und verschiedener Sternokostal-gelenke (c, d) durch Punktion.

Wenn die Schmerzen seit Jahren bestehen, die Muskulatur sehr verkrampft ist und/oder eine psychische Komponente gefunden wird, ist eine begleitende medikamentöse Therapie oft notwendig.

Dr. Alois Brügger (1920 – 2001)

Geboren in der Schweiz. Studium der Medizin in Freiburg und Zürich. Anschließend klinische Betätigung und

Forschung in Psychiatrie, Neurologie, Neurochirurgie, Rheumatologie, Physikalische Therapie. Rehabilitation an den Universitäten Bern, Basel, Zürich, New York und in Paraplegie am National Spinal Injuries Centre, Aylesbury (England). Ab 1960 Führung einer Praxis als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Gründung und Entwicklung eines selbständigen Instituts für die Erforschung der Erkrankung des Bewegungsapparates und seines Nervensystems. Sein Merksatz lautete: Eine innere Spannung wird in eine muskuläre Spannung umgesetzt. Weitere Informationen in seinem Buch: „Die Erkrankungen des Bewegungsapparates und seines Nervensystems“

Die aufrechte Körperhaltung nach Brügger

Überprüfen Sie Ihre Körperhaltung selbst mehrmals täglich und korrigieren Sie diese immer wieder.

Stellen Sie sich vor einen Spiegel und trainieren Sie die aufrechte Haltung, um wieder ein Gefühl für diese Haltung zu bekommen. Sehen Sie, wie schön Sie aussehen? Merken Sie, dass Sie ganz anders wahrgenommen werden? Lassen Sie sich auch von vertrauten Menschen in Ihrem Umfeld immer wieder auf eine gerade Haltung aufmerksam machen. Schreiten Sie aufrecht durch Ihr Leben!

In den ersten Tagen kann nach der Therapie ein muskelkater-ähnliches Gefühl auftreten. Durch die veränderte Körperhaltung werden andere Muskelgruppen statisch trainiert, die eventuell längere Zeit weniger aktiv waren.

Durchführung: In meist 10 Sitzungen werden die ausgewählten Stellen angespritzt. Nach der Injektion kann es zu kurzfristigen Kreislaufreaktionen kommen, die selten länger als 5-10 Minuten anhalten. Trinken Sie bitte viel Wasser!